

A cartoon duck character named Rudi, wearing a blue cap and a yellow vest, is juggling three items: a blue can, a green bottle, and a grey can. He is holding a green recycling symbol in his left hand.

RUDIS VORLESEGESCHICHTE

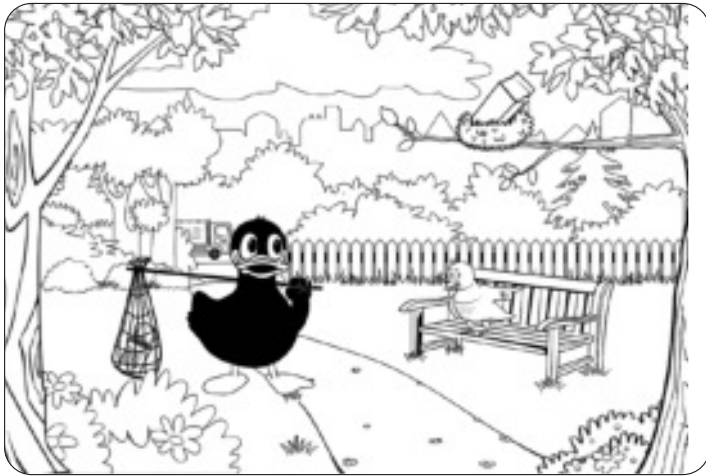
Was für ein herrlicher Tag! Blauer Himmel und Sonnenschein. Genau das richtige Wetter für einen Ausflug ins Grüne, denkt sich Rudi Recycle. Du weißt nicht, wer das ist? Rudi ist ein Enterich und der Umweltbotschafter von ALBA. Er kann dir eine Menge darüber erzählen, wie du Abfall zu Hause richtig sortierst, damit später tolle neue Dinge daraus entstehen können. Am liebsten geht er allerdings schwimmen. Rudi kennt alle Seen und Bäche in seiner Gegend.

Heute besucht Rudi seine Freunde, die im großen Stadtpark wohnen. So schön ist es hier, denkt Rudi, aber warum werfen immer wieder Leute ihre Abfälle einfach auf Wege und Wiesen? Ob die zu Hause auch alles auf den Boden fallen lassen? Rudi seufzt.



Schon kommt Rudi zum Teich, in dem der Frosch mit seiner Familie lebt. Aber was ist das? Da schwimmt doch tatsächlich eine alte Konservendose im Wasser. Der Frosch quakt ärgerlich. Seine Kinder müssen beim Umherhüpfen mächtig aufpassen, dass sie sich am scharfen Dosenrand nicht verletzen. Kannst du uns bitte helfen, fragt der Frosch seinen Freund Rudi. Der sucht sich einen langen Stock und angelt die Dose aus dem Teich. Dann steckt er sie in seinen Beutel. Die Dose nehme ich mit, sagt Rudi zum Frosch. Daraus kann man nämlich neue Dosen machen oder auch Teile für Autos. Mach's gut, ich muss weiter...

Rudi freut sich darauf, mit dem Vogel ein lustiges Lied zu singen. Aber der hüpfte aufgeregt auf einer Parkbank hin und her. Gut, dass du da bist, Rudi. Vorhin saßen hier zwei Kinder und haben Saft getrunken. Als das Trinkpäckchen leer war, haben sie damit Fußball gespielt und es dabei mitten in unser Nest geschossen. So ein Schreck! Meine Küken haben kaum noch Platz. Hoffentlich fallen sie nicht aus dem Nest. Sie können



doch noch nicht allein fliegen. Kannst du uns bitte helfen, fragt der Vogel seinen Freund Rudi. Der steigt auf die Parkbank und reckt den langen Stock so hoch er kann. Er schafft es, den Getränkekarton aus dem Nest zu stoßen. Den packe ich jetzt zur Dose in meinen Beutel, sagt Rudi zum Vogel. Auch aus dem Getränkekarton kann man etwas Neues machen, z.B. ganz stabile Pappe. Nun muss ich aber los. Hinter sich hört Rudi die ganze Vogelfamilie fröhlich zwitschern...

Auf der großen Wiese wartet schon der Maulwurf. Schau dir das an, Rudi, ruft er wütend. Mitten im Maulwurfshügel steckt eine Flasche aus Plastik. So eine Gemeinheit. Ich habe mir vorhin mächtig den Kopf gestoßen, als ich aus meinem Bau klettern wollte, klagt der Maulwurf. Auf was für dumme Ideen kommen manche Menschen! Kannst du mir bitte helfen, fragt der Maulwurf seinen Freund Rudi. Gemeinsam ruckeln und ziehen die beiden an der Flasche und endlich ist der Eingang zu Maulwurfs Wohnung wieder frei. Die Plastikflasche steckt Rudi zur Dose und zum Getränkekarton in seinen Beutel. Hättest du gedacht, dass man aus so einer Flasche einen kuschigen Fleece-Pullover herstellen kann? „Tschüss!“ ruft Rudi dem Maulwurf zu, der in seinen Hügel klettert, um ein Mittagsschläfchen zu halten.



Rudi spaziert weiter und hält Ausschau nach dem Igel. Wo mag er nur sein? Ah, da ist er ja. Aber warum kugelt er so komisch hin und her? Der Igel versucht, ein Stück Aluminiumfolie, das auf seinen Stacheln steckt, abzuschütteln. Kannst du mir bitte helfen, Rudi, weint der Igel. Mir ist schon ganz schwindlig! Rudi kommt schnell näher. Halt ganz still, lieber Igel, damit ich mich nicht an deinen Stacheln pieke. Vorsichtig zieht Rudi die Folie vom Rücken seines Freundes. Geschafft! Die Folie lag mitten auf dem Weg, erzählt der Igel. Jemand hatte wohl sein Brötchen darin eingewickelt und sie dann einfach fallen lassen. Das gefällt Rudi überhaupt nicht. Man kann doch sein Picknick auch in einer

Brotbüchse mitnehmen. Oder die Folie wenigstens ordentlich in einen Abfallbehälter werfen. Rudi öffnet seinen Beutel und stopft die Aluminiumfolie hinein. Auch Aluminium kann man wiederverwerten. Zum Beispiel kann man Teile für ein Fahrrad daraus herstellen.

Rudis Beutel ist ganz schön voll geworden. Konservendose, Getränkekarton, Plastikflasche und Aluminiumfolie liegen darin. Das hast du alles hier im Park gefunden, fragt der Igel verwundert. Ja, sagt Rudi, aber ich weiß schon, was ich damit machen werde. Auf Wiedersehen, Igel. Rudi hängt den Beutel an den Stock, legt ihn über die Schulter und macht sich auf den Heimweg.



Auf dem Müllplatz neben seinem Haus stehen eine gelbe und eine orange Wertstofftonne. Gerade hält auch das große Sammelfahrzeug von ALBA an der Straße. Hallo Rudi, begrüßt der Fahrer lachend. Willst du noch schnell etwas in die Tonne werfen, bevor ich sie leere? Rudi öffnet seinen Beutel. Das sind ja wahre Schätze, die du gesammelt hast, sagt der Fahrer. Konservendose, Getränkekarton, Plastikflasche und Aluminiumfolie liegen nun da, wo sie hingehören – in der Wertstofftonne. Der Fahrer zieht die volle Tonne zu seinem Auto und leert sie aus.



Jetzt fahre ich zur ALBA-Sortieranlage in Mahlsdorf. Da wird alles, was in Berlin in den gelben und orangen Tonnen gesammelt wird, sortiert. Und später können aus Aluminium, Weißblech, Getränkekartons und Plastik wieder neue Dinge hergestellt werden. Ich weiß, sagt Rudi und winkt dem Sammelfahrzeug hinterher.

Was für ein aufregender Tag war das! Rudi ist müde, aber auch ganz schön stolz. Er hat seinen Freunden geholfen

und alles, was im Park herum lag, da hingbracht, wo es hingehört. Am schönsten wäre es, überlegt sich Rudi, wenn wir alle nur die Verpackungen benutzen, die wir wirklich brauchen. Und diese werfen wir dann, wenn sie leer sind, in die richtige Abfalltonne, damit daraus durch Recycling wieder etwas Neues entstehen kann. Das ist eigentlich ganz einfach. Machst du es wie Rudi?